



Bad Salzuflen

...ich fühl' mich wohl.



**Sonntag
10.12.2023**

Abstimmtag

Informationsblatt zum Bürgerentscheid

**Keine 5-zügigen Grundschulen
in Bad Salzuflen**



Ablauf des Bürgerbegehrens

Der Rat der Stadt Bad Salzuflen hat in seiner Sitzung am 22. März 2023 mehrheitlich beschlossen, die Grundschulen Schötmar-Wasserfuhr und Schötmar-Kirchplatz zu einer neuen 5-zügigen Grundschule zusammenzuführen. Gleichzeitig hat er die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Umsetzung anzustoßen und geeignete Standorte für die Errichtung des Neubaus vorzuschlagen.

Gegen diesen Beschluss richtet sich das Bürgerbegehren.

Der Rat der Stadt Bad Salzuflen hat in seiner Sitzung am 27. September 2023 das Bürgerbegehren für zulässig erklärt, hat dem Bürgerbegehren aber nicht entsprochen, sodass nunmehr ein Bürgerentscheid durchzuführen ist.



Im Bürgerentscheid soll zu folgender Frage abgestimmt werden:

„Sind Sie dafür, die Grundschulstandorte Wasserfuhr und Kirchplatz als eigenständige Grundschulen zu erhalten und die Planungen für den Neubau einer 5-zügigen Grundschule aufzugeben?“

Abstimmtag: 10. Dezember 2023

Abstimmzeit: 08.00 – 18.00 Uhr

Die Abstimmung ist sowohl im Abstimmungslokal als auch per Brief möglich. Falls Sie sich für eine Briefabstimmung entscheiden, muss Ihr Stimmbrief bis Sonntag, 10. Dezember 2023, 16.00 Uhr, bei der Stadt Bad Salzuflen, Rudolph-Brandes-Allee 19, 32105 Bad Salzuflen, eingegangen sein. Damit Sie die Unterlagen rechtzeitig erhalten, muss Ihr Antrag spätestens am Freitag, 08. Dezember 2023, 18.00 Uhr, bei der Stadt Bad Salzuflen, Rudolph-Brandes-Allee 19, 32105 Bad Salzuflen, vorliegen.

Abstimmungsberechtigt sind alle Bürger*innen, die mit Erstwohnsitz in Bad Salzuflen gemeldet und mindestens 16 Jahre alt sind. Sie müssen darüber hinaus die deutsche Staatsbürgerschaft oder die eines Staates der Europäischen Union besitzen. Nicht abstimmungsberechtigt sind Bürger*innen, die erst nach dem 24. November 2023 nach Bad Salzuflen zugezogen oder am Abstimmungstag weggezogen sind.

Mit diesem Abstimmungsheft haben Sie gleichzeitig eine **Abstimmungsbenachrichtigung** bekommen. Wenn die Abstimmungsbenachrichtigung fehlt, wenden Sie sich bitte umgehend an die Stadt Bad Salzuflen, Rudolph-Brandes-Allee 19, 32105 Bad Salzuflen, um an der Abstimmung teilnehmen zu können.

Welches **Abstimmungslokal** Sie am Tag der Abstimmung aufsuchen müssen, ist in der Benachrichtigung angegeben. Bürger*innen aus einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union nehmen bitte ihren Identitätsausweis mit.

Wenn Sie ein anderes Abstimmungslokal aufsuchen möchten, als das in Ihrer Abstimmungsbenachrichtigung angegebene, benötigen Sie einen **Abstimmungschein**. Dieser muss bis spätestens am 08. Dezember 2023, 18.00 Uhr, bei der in der Benachrichtigung genannten Dienststelle oder online über die Internetseite www.bad-salzuflen.de/briefwahl beantragt werden. Wer einen Abstimmungschein hat, kann an der Abstimmung durch Stimmabgabe in einem beliebigen Abstimmungsbezirk oder durch Briefabstimmung teilnehmen.

Nur im Falle einer nachweislich plötzlich aufgetretenen Erkrankung kann ein solcher Antrag noch bis zum Tage der Abstimmung, 15.00 Uhr, gestellt werden. Verlorene Abstimmungscheine werden jedoch nicht ersetzt.

Im **Abstimmungsraum** erhalten Sie dann Ihren Stimmzettel. Jede*r Abstimmungsberechtigte hat eine Stimme. Sie können nur mit Ja oder Nein stimmen.



Begründung der Initiator*innen des Bürgerbegehrens

Mit seinem Beschluss vom 22.03.2023 will der Rat eine wichtige Weichenstellung für die Schullandschaft Bad Salzuflens und für die Lernbedingungen von Grundschüler*innen für die nächsten Jahrzehnte vornehmen. Die Grundschulen Kirchplatz und Wasserfuhr sollen zugunsten eines Neubaus einer 5-zügigen Grundschule aufgelöst werden.

Die Sanierungsfähigkeit der Grundschule Wasserfuhr wurde nur verwaltungsintern geprüft und aus wirtschaftlichen Gründen ausgeschlossen. Auch lagen keine Schätzungen vor, was der Neubau einer 5-zügigen Grundschule kosten würde. Erst durch das beantragte Bürgerbegehren konnten wir erreichen, dass die Verwaltung erstmalig eine Kostenschätzung vorlegen muss. Wir sehen 5-zügige Grundschulen mit 500 oder mehr Grundschulkindern nicht als gute Lösung für die Verhältnisse der Großgemeinde Bad Salzuflen an – weder in Schötmar/Ehrsen noch sonst wo in der Stadt!

Dr. Johann Malcher, Regina Suett, Christine Pons

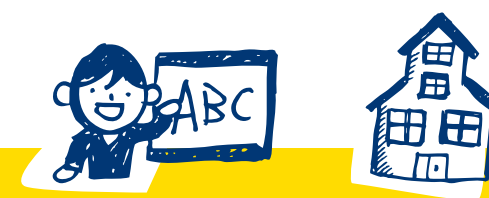
„Bürgerentscheid Grundschulen erhalten – Ihre Stimme zählt!“



Stimmempfehlungen

„Sind Sie dafür, die Grundschulstandorte Wasserfuhr und Kirchplatz als eigenständige Grundschulen zu erhalten und die Planungen für den Neubau einer 5-zügigen Grundschule aufzugeben?“

| | | Stimmempfehlungen |
|--------------------------------|---|-------------------|
| Bürgermeister | | nein |
| CDU-Fraktion | 20 Mitglieder | nein |
| SPD-Fraktion | 16 Mitglieder | ja |
| Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion | 12 Mitglieder | nein |
| FDP-Fraktion | 4 Mitglieder | nein |
| Freie Wähler-Fraktion | 3 Mitglieder | nein |
| USD-Fraktion | 2 Mitglieder | nein |
| Konrad Becker | Einzelratsmitglied | ja |
| Dr. Johann Malcher | Einzelratsmitglied | ja |
| Sabine Reinknecht | Einzelratsmitglied (zum Stichtag 23.10.2023) | ja |
| Wolfgang Senz | Einzelratsmitglied | ja |





Grundschule Wasserfuhr
Wasserfuhr 112
32108 Bad Salzuflen



Grundschule Kirchplatz
Am Kirchplatz 3
32108 Bad Salzuflen

Nein zum Bürgerbegehren



Stellungnahme Bürgermeister | Dirk Tolkemitt

Ich bitte Sie, beim Bürgerbegehren mit „**Nein**“ zu stimmen.

So wie sich unsere Gesellschaft ständig ändert, so ändern sich auch die Anforderungen an Schule. Wir haben die Verpflichtung, allen Kindern eine möglichst gute Bildung zu ermöglichen. Das geht nur, wenn wir auch den Raum dafür schaffen, dass Kinder sich entfalten und kindgerecht in einer modernen Umgebung lernen können. Pädagoginnen und Pädagogen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter brauchen aber ebenso eine Atmosphäre, in der das Unterrichten Spaß macht. Eine moderne Schule, in der differenzierter Unterricht möglich ist. Eine Schule, die genügend freundliche Räume mit einem guten Raumklima besitzt und mit der neusten Technik ausgestattet ist, damit den individuellen und vielfältigen Ansprüchen von begabten Kindern genauso Rechnung getragen werden kann wie von Kindern mit Förderbedarf. Eine Schule, in der Integration gelingen kann.

Das ist aber nur möglich, wenn die Schule über genügend Lehrerinnen und Lehrer sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter verfügt. Dies bietet eine größere Einheit wie die geplante 5-zügige Grundschule. Eine solche Schule hat die Möglichkeit, für jeden Altersjahrgang ein eigenes Lern-Haus zu errichten. So sind die verschiedenen Jahrgänge unter sich, und trotz der Größe der Schule entstehen kleine überschaubare Einheiten für kleine Menschen. Die bessere Personalausstattung gewährleistet, dass pädagogische Konzepte umgesetzt werden können, dem Personalmangel begegnet wird und Personalausfälle gut ausgeglichen werden können. All das ist in kleinen Schulen nur schwer möglich, wie wir tagtäglich erleben.

Wir sind es unseren Kindern schuldig, dass wir zuerst an sie und ihre Zukunft denken. Wir sollten nicht aus unseren eigenen Erfahrungen in der Vergangenheit Wunschvorstellungen für die Schule der Zukunft ableiten.

Das Bürgerbegehren bringt keine gute Zukunft für die Bildungslandschaft in Bad Salzuflen. Stimmen Sie deshalb mit „Nein“.

Stellungnahmen der Fraktionen

*Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen,
die das Bürgerbegehren ablehnen.*

Bitte beachten Sie:

Die folgenden Aussagen stellen die Meinungen und die politischen Standpunkte der jeweiligen Fraktionen dar. Sie dienen dazu, Ihnen Einblicke in die Ansichten der Fraktionen in Bezug auf das Bürgerbegehren zu gewähren. Die vermittelten Informationen sind ausschließlich auf die betreffenden Fraktionen zurückzuführen und nicht die Position der Stadt Bad Salzuflen.



Stellungnahme Fraktion | CDU

BESTE BILDUNGSCHANCEN FÜR UNSERE KINDER

Deshalb hat eine nahezu 2/3 Ratsmehrheit aus CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Freie Wähler, USD und Fraktionslosen für einen 5-zügigen Grundschulneubau gestimmt.

Dass die Grundschule Wasserfuhr in die Jahre gekommen ist und ein Neubau dringend erforderlich ist, steht außer Frage. Nach unserer Auffassung bietet eine Zusammenlegung der beiden Grundschulen Wasserfuhr und Kirchplatz viele Vorteile. Dies empfiehlt auch die Schulaufsichtsbehörde.

Die CDU-Fraktion sieht für die pädagogische Arbeit die Zusammenlegung als den richtigen Weg an. Die geplante Zusammenlegung wird allen Kindern die beste Möglichkeit zur Entwicklung bieten. Zudem kann ein zeitgemäßer Neubau von vornherein barrierefrei und für den Gedanken der Inklusion gebaut werden. Es bietet sich hier die Chance für die Gründung eines Familien-Grundschulzentrums.

Die Grundschulen befinden sich in einem grundlegenden Wandel hin zur Ganztagschule. Der OGS-Rechtsanspruch kommt. Schule wird zu einem Ort des aktiven Lernens und des Miteinanders. Das erfordert die Abkehr von der klassischen „Flurschule“. Am neuen Schulstandort, der noch nicht feststeht, werden die Lern- und Unterrichtsräume mit den dazugehörigen Differenzierungs-, Aufenthalts- und Erholungsbereichen in einem sogenannten „Cluster“ zusammengefasst. Dies ist eine multifunktionale Zone, die Lernumgebung zum kooperativen und individuellen Arbeiten, zur Begegnung, zur Bewegung, zum Entspannen, zum selbstbestimmten oder gelenkten Lernen darstellt.

Wir, die CDU, stehen für eine zukunftsfähige 5-zügige Grundschule an einem Standort. Wenn Sie das auch so sehen, dann stimmen Sie mit NEIN.



Stellungnahme Fraktion | Bündnis 90/Die Grünen

Wir sprechen uns für die neue 5-zügige Grundschule aus, um allen Grundschulkindern in Schötmar die besten Chancen auf Bildung zu ermöglichen.

Dies erreichen wir durch eine moderne Bauweise in Jahrgangshäusern mit unterteilten Schulhofbereichen, d.h., es entstehen mehrere „kleine Schulen“ in einer Grundschule. Alle Kinder gehen also jeden Morgen in ihr bekanntes Haus und spielen in den Pausen auf ihrem Spielplatz. Mensa, Turnhalle und Sekretariat werden von allen Jahrgängen geteilt.

An einem großen Grundschulstandort verbessert sich die Vertretungssituation bei knappem Lehrpersonal. Sonderpädagog*innen und Schulsozialarbeiter*innen sind nicht als Einzelkämpfer*innen unterwegs, sondern können sich in Teams austauschen, Schwerpunkte bilden und ihre Arbeit intensivieren. Durch das gemeinsame Lernen aller Kinder im Stadtteil wird zusätzlich das soziale Lernen gefördert. Barrierefreiheit kann nur bei einem Neubau vollumfänglich realisiert werden und sichert Inklusion. Durch die Schaffung von Räumen für den OGS-Bereich wird der Rechtsanspruch ab 2026 erfüllt und die Schule wird zu einem Lernort, der ganztag eine Aufenthaltsqualität bietet.

Durch die Gründung eines Familiengrundschulzentrums am neuen Grundschulstandort schaffen wir ein sozialraumorientiertes Angebot an Familienbildung und -beratung für ganz Schötmar. Familiengrundschulzentren sorgen für einen leichten Zugang der Familien zu unterschiedlichen Unterstützungsleistungen oder Sprachkursen, gerne auch für die Eltern. Die Akteur*innen können Hand in Hand zusammenarbeiten und ihre Angebote für Kinder und deren Familien an einem Ort anbieten.

Schötmar bekommt eine großartige Chance – nutzen wir sie!



Stellungnahme Fraktion | FDP

Beste und moderne Bildung: **Für Schötmar, Ehrsen und ganz Bad Salzflufen**

Wir befürworten eine neue 5-zügige Grundschule in Schötmar/Ehrsen, um jedem Kind in unserer Stadt die bestmögliche Bildung zukommen zu lassen. Denn für uns ist klar:

Von dem Neubau profitieren vor allem die Kinder in Schötmar und Ehrsen, aber ebenso die Lehrkräfte, Eltern und der gesamte Bildungsstandort Bad Salzflufen. Es ist eine großartige Chance, die wir nutzen wollen.

Es entstehen mehrere Jahrgangshäuser, nicht ein „großes“ Gebäude. Auch wird es Jahrgangsbereiche außerhalb des Schulgebäudes geben und jeweils eigene sanitäre Anlagen. Jeder Jahrgang hat so sein „eigenes“ Zuhause. Der Bauort steht dabei noch nicht fest.

Die Größe des Schulstandortes hat Einfluss auf die Personalsituation, die sich deutlich verbessert und bringt ebenso ein vielfältigeres Bildungsangebot mit sich. Für die Schüler bedeutet dies mehr Flexibilität, Beratungsangebote oder Freizeitaktivitäten.

Mit diesem Vorhaben kann auch die OGS der Zukunft direkt mitgedacht werden. Ab 2026 besteht ein landesweiter Rechtsanspruch, die Raumsituation an den jetzigen Standorten in Schötmar und Ehrsen ist dann längst nicht mehr ausreichend. Mit dem Neubau lässt sich die OGS in einen modernen Schulalltag integrieren.

Zwei aktuell marode Schulgebäude im Bestand grundlegend zu sanieren, wäre sehr teuer. Trotz sehr hoher Umbaukosten würde man dem heutigen pädagogischen Standard nicht gerecht. Mit dem Neubau einer 5-zügigen Grundschule für Schötmar und Ehrsen sowie dem Umzug der Erich Kästner-Schule zum Kirchplatz haben wir die Gelegenheit, die mehr als angespannte Finanzlage unserer Stadt zu schonen.



Stellungnahme Fraktion | Freie Wähler

Im Frühjahr hat sich der Rat mehrheitlich entschlossen, für Ehrsen und Schötmar eine ganz neue Grundschullandschaft zu gestalten, damit jedes Kind die gleichen Chancen auf moderne Bildung bekommt.

Die Stadt MUSS als Schulträger dafür sorgen, dass alle Kinder einen Platz in einer Grundschule bekommen, dieses ab 2026 auch gesetzlich verpflichtend im gebundenen Ganztags. Unsere Grundschulen sind, bis auf die GS Knetterheide und Kirchplatz, aus den 1950er/60er Jahren. Es wurde nach Erfordernissen (OGS, Mensa, Randbetreuung, Schulsozialarbeit) ständig an- und ausgebaut. Das hat zur Folge, dass ein weiterer Ausbau von Ganztagsräumlichkeiten bis 2026 zum Teil nicht mehr möglich ist. In einer neuen Schulform gibt es keine Flur-Klassenräume und separate OGS- und Betreuungsräume. Die Kinder werden sich in ihrem „Lernhaus“ wie zuhause fühlen und die höheren Jahrgänge in anderen Gebäudeteilen sind „Nachbarn im Nebenhause“.

Keine 5-zügige Grundschule in Bad Salzuflen hieße, dass sich kein anderer Grundschulstandort ausweiten/modernisieren könnte. Wir entwickeln Neubaugebiete, schaffen soziale Wohnräume und müssen die soziale Infrastruktur mitdenken, um Engpässe in der Bildungslandschaft zu vermeiden.

Viele Kinder der Grundschule Kirchplatz haben keine Lobby, ihre Eltern kein Wahlrecht, der Integrationsrat hat sich nicht positioniert. Nur WIR können dafür stimmen, dass sie eine zukunftsweisende Schule besuchen dürfen und nicht von anderen Kindern separiert werden.

Stimmen Sie mit NEIN, um unsere Stadtentwicklung nicht zu blockieren, und geben Sie allen Kindern die Chance auf zukunftsweisenden Unterricht.



Stellungnahme Fraktion | USD

Wir stimmen mit NEIN, weil:

1. Mehr Platz und Ressourcen: Eine 5-zügige Grundschule bietet Kindern mehr Raum sowie mehr Klassenzimmer, Fachräume und Pausenhöfe, es wird ein angemessenes Lernumfeld geschaffen.
2. Förderung der Vielfalt: Durch die größere Anzahl von Kindern können verschiedene Kulturen, Hintergründe und Perspektiven vertreten sein. Dies fördert Toleranz und Verständnis füreinander.
3. Soziale Entwicklung: Kinder haben die Möglichkeit, mit einer größeren Anzahl anderer Kinder in Kontakt zu treten. Sie entwickeln soziale Kompetenzen, wie Teamarbeit, Kommunikation und Konfliktlösung.
4. Breiteres Angebot: Es kann ein breites Angebot an Aktivitäten wie Sport, Musik oder Kunst bereitgestellt werden. Dies ermöglicht Kindern, Interessen zu entdecken und Talente zu entwickeln.
5. Flexibilität: Es bestehen mehr Möglichkeiten bei der Klassenbildung. Kinder können in Gruppen eingeteilt werden, die ihrem individuellen Lernstand und ihren Bedürfnissen entsprechen. Jedes Kind wird besser gefördert.
6. Mehr Lehrkräfte: Kleinere Klassen ermöglichen eine bessere individuelle Betreuung und Unterstützung. Unterrichtsausfälle werden besser und schneller kompensiert.
7. Bessere Vorbereitung auf weiterführende Schulen: Eine 5-zügige Grundschule kann Kinder besser für den Übergang zur weiterführenden Schule vorbereiten.

Wir, die USD, denken über den Tellerrand und sehen nicht nur eine Schule, sondern bewerten die guten Entwicklungsmöglichkeiten für alle Kinder. So bekommen wir die sehr gute Möglichkeit, auch die Kinder der Erich Kästner-Schule nicht zu vergessen und sie vom Stadtrand in die Mitte unserer Gesellschaft auf den Kirchplatz einzuladen.



Stellungnahmen der Fraktionen und Einzelratsmitglieder

*Es folgen die Stellungnahmen
der Fraktionen und Einzelratsmitglieder,
die dem Bürgerbegehren zustimmen.*

Bitte beachten Sie:

Die folgenden Aussagen stellen die Meinungen und die politischen Standpunkte der jeweiligen Fraktionen und Einzelratsmitglieder dar. Sie dienen dazu, Ihnen Einblicke in die Ansichten der Fraktionen und Einzelratsmitglieder in Bezug auf das Bürgerbegehren zu gewähren. Die vermittelten Informationen sind ausschließlich auf die betreffenden Fraktionen und Einzelratsmitglieder zurückzuführen und nicht die Position der Stadt Bad Salzuflen.



Stellungnahme Fraktion | SPD

Die SPD in Bad Salzuflen lehnt eine 5-zügige Grundschule für Bad Salzuflen aus pädagogischen und städtebaulichen Gründen grundsätzlich ab und unterstützt aus voller Überzeugung das Bürgerbegehren.

Wir sind mit vielen Fachleuten der Auffassung, dass Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren zum Lernen und für ihre soziale Entwicklung einen überschaubaren Lernort benötigen, an dem sie sich heimisch und wohl fühlen können. Auch kann in einer 5-zügigen Grundschule mit 20 Klassen und über 500 Kindern die individuelle Förderung nicht gewährleistet werden. Die Behauptung, in einer solchen Schule gäbe es kleinere Klassen, ist unredlich und nicht haltbar. Über Klassengrößen entscheidet ausschließlich die Landesregierung in Düsseldorf. Auch aus Gründen der Stadtentwicklung ist die Auflösung der Grundschule Kirchplatz in Schötmar nicht zu vertreten. Im zweitgrößten Ortsteil unserer Stadt ist eine eigene Grundschule unverzichtbar. Der Masterplan für Schötmar, den der Rat beschlossen hat, um die Entwicklung von Schötmar zu fördern, wird geradezu untergraben. Der für Kinder in diesem Alter immer noch gültige Slogan „Kurze Beine, kurze Wege“ wird mit dem favorisierten Neubau an der B239 vollends missachtet. Die angegebenen Baukosten in Höhe von 38 Mio. € sind viel zu tief angesetzt.

Die SPD spricht sich für eine deutliche pädagogische Aufwertung der Grundschule Kirchplatz aus. Die Grundschule Wasserfuhr muss am Standort mit einem Neubau oder sanierten Umbau erhalten bleiben. Die Förderschule Erich Kästner sollte nach unserer Meinung an ein Schulzentrum angegliedert werden, um die Schüler besser zu integrieren.

**Die SPD lehnt die Errichtung einer 5-zügigen Grundschule
in Bad Salzuflen ab und bittet um Ihr „JA“ beim Bürgerentscheid!**

Stellungnahme Einzelratsmitglied | Konrad Becker

JA zum Bürgerentscheid!

Der Bürgerentscheid ist höchst willkommen und endlich eine Chance mehr, den Schritt zur direkten Demokratie in unserer Stadt zu wagen! Es reicht nicht, nur alle paar Jahre sein Kreuz zu machen, sondern viel mehr bedarf es des Souveräns, nämlich den Bürger mitzunehmen und in wichtigen Fragen über seine Stadt abstimmen zu lassen. Ich hoffe auch in Zukunft wird der Bürger mehr mit einbezogen!

Meine Gründe für das Ja:

- 1) Kinder müssen sich im frühesten Alter erst einmal mit den Strukturen und Abläufen einer Schule vertraut machen. Wenn sie jedoch jetzt gleich eine 5-zügige Schule besuchen müssen, laufen wir Gefahr, dass die Eingewöhnungsphase des Kindes wesentlich länger dauert und das Kind verloren geht und dies muss um jeden Preis vermieden werden. Denn wo lernt das Kind besser und fühlt sich gut aufgehoben als in überschaubaren Verhältnissen?
- 2) Wir müssen unseren Kindern ermöglichen, wohnortnah ihre Schule besuchen zu können und ihnen nicht gleich zuzumuten, größere und längere Strecken zurückzulegen, die sie dann nicht mehr fußläufig erreichen können! Dies schafft auch unweigerlich für die Eltern einen erheblichen Mehraufwand und Stressfaktor. Daher müssen die Grundschulen Wasserfuhr und Kirchplatz (Schötmar) erhalten bleiben!
- 3) So ein riesengroßes Bauprojekt belastet unweigerlich unsere Umwelt und dies in Zeiten des Klimawandels. Große Flächen werden auf lange Zeit betoniert und Bäume, die uns mit Sauerstoff versorgt haben, gerodet. Tiere verlieren ihren bis dahin gewohnten Lebensraum und die zusätzliche Lärmbelastigung und das Verkehrsaufkommen steigen immens. Daher sind wir verpflichtet, die bestehenden Standorte zu erhalten und zu sanieren!

Die Entscheidung des Bürgers gilt es zu respektieren!

Stellungnahme Einzelratsmitglied | Dr. Johann Malcher

JA, weil unsere Kinder möglichst wohnortnah und in überschaubaren Einheiten ihre Grundschulerfahrung sammeln sollen. Fünfzügige Grundschulen mit über 500 Kindern sind hierfür nicht geeignet.

JA, weil Grundschulen für die Ortsteile mehr sind als ein Schulgebäude oder eine „schulorganisatorische Maßnahme“. Nicht nur für Ehrsen und Schötmar sind die Grundschulen wichtige soziale Treffpunkte und bilden einen wichtigen Teil der Identität des Ortsteils.

JA, weil die Grundschule Kirchplatz jetzt das Startchancen-Programm des Bundes und des Landes nutzen soll. Damit stehen zusätzliche finanzielle und auch personelle Möglichkeiten zur Verfügung. Mit diesen neuen Möglichkeiten können die besonderen Herausforderungen als Brennpunktschule nachhaltig angegangen werden. Ziel muss es sein, die Grundschule Kirchplatz wieder für alle Eltern im Einzugsbereich attraktiv zu machen.

JA, weil die Grundschule Wasserfuhr gute pädagogische Arbeit leistet und sich als gute Schulgemeinschaft auszeichnet. Das belegt auch das Votum der Schulkonferenz, die sich einstimmig gegen die Schulauflösung und gegen die Pläne einer 5-zügigen Grundschule ausgesprochen hat.

JA, weil gelebte Alltagskontakte und persönliche Erfahrungen der Kinder und ihrer Eltern im Schullalltag für die Integration wichtig sind und dieses Miteinander in überschaubaren Grundschulen besser gelebt werden kann.

JA, weil eine „5-zügige Grundschule Schötmar“ auf dem Areal der Erich Kästner-Schule – so der aktuell favorisierte Standort der Verwaltung – sowohl unter Kostenaspekten (abschnittsweises Bauen) als auch hinsichtlich der Erreichbarkeit keine gute Lösung ist.

**Bürgerentscheid heißt, dass Ihre Meinung zählt.
Stimmen Sie am 10.12.2023 mit JA!**



Stellungnahme Einzelratsmitglied | Sabine Reinknecht

Der Erhalt der Grundschulen Wasserfuhr und Kirchplatz im Gegensatz zum Neubau einer 5-zügigen Grundschule stellt eine strategische Notwendigkeit dar, die sowohl pädagogische als auch wirtschaftliche Vorteile bietet und direkt dem Bürgerbegehren entspricht, das unsere volle Unterstützung findet.

Erstens die pädagogische Effizienz überschaubarer Schulen: Kleinere Bildungseinrichtungen fördern eine engere Gemeinschaft und bieten individuellere Betreuung, was entscheidend für die Lernentwicklung in den frühen Bildungsjahren ist. In über großen Bildungsanstalten geht oft die individuelle Förderung verloren.

Zweitens die wirtschaftliche Frage: Die Kostenvoranschläge für den Neubau einer 5-zügigen Grundschule liegen im Bereich von 50–60 Millionen Euro. Eine erhebliche finanzielle Belastung, die vermieden werden kann. Dieses Geld könnte stattdessen zweckdienlicher eingesetzt werden, indem es in die Sanierung und Modernisierung der bestehenden Schulen fließt, was langfristig eine weitaus nachhaltigere Investition in die Bildungsinfrastruktur unserer Stadt ist.

Die Erhaltung und Verbesserung der aktuellen Grundschulen ist somit eine Entscheidung, die im besten Interesse der Bürger, Schüler und der wirtschaftlichen Zukunft unserer Stadt liegt. Es ist eine Entscheidung, die wir im Einklang mit dem Bürgerbegehren treffen sollten, um Bildungseinrichtungen zu fördern, die sowohl menschlich als auch wirtschaftlich tragbar sind.



Stellungnahme Einzelratsmitglied | Wolfgang Senz

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, Bad Salzuffen ist keine Großstadt mit Verkehrsmitteln wie U-Bahn, Straßenbahn und mehrspurigen Autostraßen. Wir leben in einer mittleren Kleinstadt und das ist auch gut so. Wie sollen 500 Kinder, z. B. im Bus, meist noch in Begleitung eines Elternteils oder von den Eltern im Auto gefahren, zur gleichen Zeit von hier nach da kommen? Ein Verkehrskonzept, wie immer das auch aussehen mag, wird es bei hiesigen Voraussetzungen schwer haben, eine gute Lösung zu finden.

Unser Vorschlag, auf dem Gelände des Sportplatzes Ehrsen-Breden eine nur zwei-zügige Schule neu zu bauen und den Schulstandort Kirchplatz beizubehalten, ist bisher nicht diskutiert worden. Die dann freiwerdende Grundschule Wasserfuhr könnte nach einer Sanierung den Schülerinnen und Schülern der Erich Kästner-Schule als Standort dienen. Für die ca. 120 Schülerinnen und Schüler würde der Raumbedarf ausreichend sein. Außerdem besuchen sie die Sekundarstufe und sind daher selbständiger im Straßenverkehr als die Kinder einer Grundschule. Das würde den Hol- und Bringdienst im Autoverkehr entlasten. Da kein schlüssiges Verkehrskonzept vorliegt, können wir einer Errichtung einer 5-zügigen Grundschule leider nicht zustimmen.

Grundsätzlich ist DIE LINKE der Meinung, dass das bisherige Angebot der Grundschulen mit Zwei- oder Dreizügigkeit der Altersgruppe der Kinder am besten entspricht. Auch sollte eine Grundschule ortsnah und bestenfalls von den Kindern zu Fuß erreichbar sein.

Kontakt

Stadt Bad Salzufen

Stab Kommunales

Rudolph-Brandes-Allee 19

32105 Bad Salzufen

kommunales@bad-salzufen.de

www.bad-salzufen.de

